Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Potsdam. In der Narkose ist der 41 Jahre alte Arbeiter August Pilgermann aus der Potsdamer Straße 38 gestorben. Der Mann verunglückte am 8. December v. J. in der Maschinenfabrik von Freund in der Franklin Straße dadurch, daß ihm ein Stück Eisen auf das linke Schienenbein fiel. In der Privatklinik sollte er an dem beschädigten Bein operirt werden, bevor jedoch der Arzt zur Ausführung des beabsichtigten Eingriffs schreiten konnte, starb Pilgermann, nachdem er eben chloroformirt worden war.

Köpenick. Dem nach nahezu 34-jähriger Amtsthätigkeit in den Ruhestand tretenden Bürgermeister Borgmann ist der Kronenorden 3. Klasse, dem Stadtältesten Scheinert, welcher über 25 Jahre als Stadtrath wirkte, der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

Landsberg. Wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen gegenüber seinen weiblichen Zöglingen verhandelte die Strafkammer hier gegen den Hausvater Gustav Werner vom Rettungshause in Zühlsdorf. Der Angeklagte wurde zu acht Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Ritzdorf. Die 17 Jahre alte Tochter Wilhelmine des Tischler Töllerschen Ehepaares aus der Kaiser Friedrich Straße 175 hatte sich gegen den Wunsch ihrer Eltern kaufmännisch ausbilden lassen, mit großem Eifer die Fortbildungsschule besucht, an Kursen theilgenommen usw. Als sie endlich in einer elektrotechnischen Fabrik in der Linden Straße auf vierwöchige Probe als Contoristin beschäftigt wurde, war sie infolge ihrer Anstrengungen schon nervös überreizt. Der Fabrikherr gab ihr den Rath, sich nach einer anderen Stelle umzusehen, da er sie wegen ihrer Zerstreutheit nicht verwenden könne. Enttäuscht verließ sie das Comptoir, wagte aber nicht mehr, nach Hause zurückzukehren. Seitdem wurde das junge Mädchen vermißt, bis man es am Gröbenufer als Leiche in der Spree wiederfand und landete.

Spremberg. Dem Tuchfabrikanten Adolf Schwetasch hier ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden. Obwohl des Schwimmens völlig unkundig, hatte er Anfang Januar d. J. einen 10jährigen Knaben, der auf dem Eise der Spree eingebrochen war, mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Es wurde verliehen: das Ritterkreuz erster Klasse des Württembergischen Friedrichsordens dem Stadtrath a. D., Professor Dr. Simon. — Der im 82. Lebensjahre stehende, seit 40 Jahren hier wirkende Rechtsanwalt Geheimer Justizrath Bülowius feierte das 60jährige Amtsjubiläum. Vor seiner Uebersiedelung nach hier wirkte der Jubilar meist als Kreisrichter und dann als Rechtsanwalt in Rosenberg in Westpreußen.

Allenstein. Dem hiesigen Kriegerverein, dem im Jahre 1879 eine Fahne verliehen war und der am 2. September 1903 sein 25jähriges Bestehen feierte, ist vom Kaiser ein neues Fahnenband verliehen worden, dessen feierliche Uebergabe unter Theilnahme der Garnison, der städtischen Körperschaften, der Behörden, Vereine usw. stattfand.

Darkehmen. Bürgermeister Siebert feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum. Außer den städtischen Körperschaften waren Vertreter des Kreises, des Amtsgerichts, der Schulen u. s. w. zur Beglückwünschung erschienen.

Goldap. Der Kreisdeputirte Rittergutsbesitzer Dannenberg-Rogainen, der lange Jahre dem Kreise gedient hat, ist in San Remo, wo er Heilung von einem Leiden suchte, gestorben.

Provinz Westpreußen.

Graudenz. Beim Abspringen von der elektrischen Straßenbahn verunglückte Leutnant v. Langendorff vom Infanterie-Regiment No. 175. Der Straßenbahnwagen befand sich in der Nähe der Haltestelle vor dem „Deutschen Hause", stand aber noch nicht vollständig, als der Leutnant ihn verließ und so unglücklich stürzte, daß er ins Garnison-Lazareth gebracht werden mußte.

Lemberg. Im Wonsiner See ertrank der 14jährige Sohn des Fischers Nowack von hier.

Marienwerder. Dem etwa 60 Jahre alten Arbeiter Albrecht stürzte beim Abbrechen einer Scheune auf Gut Liebenthal ein Balken auf den Kopf und verletzte ihn so schwer, daß der Tod bald darauf eintrat.

Schönsee. Der zwölfjährige Sohn des Besitzers Pinowski in Podpluskowenz gerieth beim Häckselschneiden so unglücklich in das Getriebe der Maschine, daß ihm der Kopf zerquetscht wurde. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein.

Zippnow. Als der Schäfer Guderjahn auf den Boden gehen wollte, fiel er von der Leiter so unglücklich herab, daß er sich mehrere Rippenbrüche und schwere innerliche Verletzungen zuzog. Nach qualvollem Leiden starb er bald darauf.

Provinz Pommern.

Stettin. In einem hiesigen Hotel verwundete der vom 2. Artillerie-Regiment nach hier commandirte Zahlmeister-Aspirant Schreidecke seine Braut durch einen Schuß in lebensgefährlicher Weise und tödtete sich dann selbst. — Selbstmord beging die in der König Albertstraße wohnende Ehefrau des Kellners Wieczorek, Mutter zweier Kinder, die von einer unheilbaren Krankheit befallen ward. Sie durchschnitt sich mit einem Schlachtmesser den Hals bis zur Wirbelsäule. — Ertrunken in der Oder bei der Eisenbahnbrücke ist der etwa 10jährige Sohn des Versicherungsbeamten Spierling, wohnhaft Preußischestraße 8.

Dadow (Greifenberg). Die Hoflage des Bauern Timm brannte bis auf das massive Wohnhaus nieder. Auch Bauer Laabs ist mit allen Gebäuden niedergebrannt, Gemeindevorsteher Broecker hat das Abfahrtsgebäude verloren, Bauer Bernhard Bruß seine sämmtlichen Gebäude und der Chausseewärter Nell das Wohnhaus.

Provinz Schleswig-Holstein.

Hohenwestedt. Der 7jährige Sohn des Maurers Müller im benachbarten Tappendorf spielte mit befreundeten Kindern auf dem Boden eines Nachbarhauses im Stroh Versteck, dabei stürzte er herunter und war sofort todt.

Kiel. Die Firma August Eckmann beging das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Gegründet am 20. April 1854, hat die Firma es verstanden, sich aus kleinen Anfängen zu einem der bedeutendsten Getreidegeschäfte der Provinz emporzuarbeiten.

Kropp. Hier ist das Wohnhaus des Baumeisters Rohlfs ein Raub der Flammen geworden.

Sonderburg. Bei den Stadtverordnetenwahlen wurde Kaufmann Gerhard Hansen mit 100 und Realschuldirektor Braun mit 84 Stimmen gewählt.

Boorde. In Grevenkrug war Kaufmann Haase mit einem Pferde beim Schmied, welches während des Beschlagens ausschlug und den Haase mit einem Nagel in's Knie traf. Die Verletzung ist schwer.

Provinz Schlesien.

Breslau. Die Firma Albert Fuchs hierselbst feierte ihr 50jähriges Geschäfts-Jubiläum. Aus den allerkleinsten Verhältnissen heraus hat die Firma es verstanden, ihr im Jahre 1854 auf der Schweidnitzerstr. 49 gegründetes Posamenten-, Kurz- und Strumpfwaaren-Geschäft zu einer der ersten und maßgebendsten Unternehmungen dieser Branche zu gestalten. — Optiker Richard Fiedler beging sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. — Im hohen Alter von 91 Jahren verstarb hierselbst nach längerem Leiden der Domvikar und 1. Subkustos, Geistlicher Rath Ernst Bistrzy. Der Verstorbene wirkte in seiner Eigenschaft als Domvikar seit dem 20. September 1851. — Der 5 Jahre alte Knabe Arnold Briese, Sohn eines Schiffseigners aus Fürstenberg, stürzte unterhalb der Königsbrücke aus dem Schiffe und ertrank.

Brieg. Im Alter von fast 69 Jahren starb hier der Stadtverordnetenvorsteher, Stadtrath a. D. Rudolf Gaebel. Er hat der hiesigen Stadt durch langjährige Thätigkeit als Stadtrath, Stadtverordneter und Stadtverordnetenvorsteher vielseitige Dienste geleistet. Dem Kreisgetage gehörte er seit 1892 an.

Groß-Tinz. Hier erstickte das einzige dreijährige Kind der Gärtner Erbe'schen Eheleute. In Abwesenheit der Eltern hatte das hinter dem Ofen aufgestapelte Brennholz Feuer gefangen und großen Qualm verursacht.

Kosel. Der Rentenempfänger Sajonz ist in der Nähe von Dambowa, im Golgagraben, ertrunken aufgefunden worden.

Provinz Posen.

Neutomischel. Ein Unglück ereignete sich in Zinskowo. Der Rektor der hiesigen Knabenschule machte mit seinen Schülern einen Ausflug dorthin. Während er nun angelte, vergnügten sich die Knaben auf der am See belegenen Wiese. Hierbei geriethen der Sohn des Distrikts-Commissärs Teßmer aus Borui und der Sohn der Gastwirthswittwe Frau Wandrey von hier in ein Torfloch und versanken vor den entsetzten Mitschülern hilferufend in dem Schlamme. Mit Hülfe von Dorfbewohnern wurden mit großer Mühe die Leichen geborgen.

Obersitzko. Im Dampfsägewerk des Cigarrenkistenfabrikanten Josef Jacobus in Peteraue wollte der Arbeiter Emil Henke an der Dampfmaschine einen Fehler beseitigen. Dabei wurde er von der Welle erfaßt und in das Getriebe geschleudert. Beide Beine wurden ihm an den Unterschenkeln abgerissen, die rechte Hand gebrochen und der Brustkasten eingedrückt. Nach kurzer Zeit wurde Henke von seinen Qualen durch den Tod erlöst.

Strasfund. Selbstmord verübte hier ein Fleischergeselle Namens Schräp aus Mecklenburg, der sich aus dem Frankenwall mittelst Revolvers erschoß.

Wangerow. (Köslin). Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich im hiesigen Dorfe. Die Fuhrleute Bahr und Kurth aus Köslin fuhren mit einem mit Langholz beladenen und mit 4 Pferden bespannten Wagen die Dorfstraße entlang. Der 5jährige Sohn des Eigenthümers Franz Wachholz gerieth auf unerklärte Weise unter die Räder des Wagens, die ihm über den Körper gingen, so daß das Kind nach einigen Augenblicken seinen Geist aufgab.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Dem Vorarbeiter Ernst Heppner, der seit 34 Jahren in mustergültiger Pflichterfüllung bei der hiesigen wohlbekannten Großhandelsfirma Ernst Schmidt & Co. thätig ist und länger als zehn Jahre vorher bei der Eisenbahn angestellt war, ist in Anerkennung seiner guten Führung und treuen Gesinnung das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Gardelegen. Durch Erschießen hat der Müller Hermann Zöllner seinem Leben ein vorzeitiges Ziel gesetzt. Zöllner hatte zweimal an der Expedition gegen China theilgenommen und war als Militärinvalide entlassen worden. Das Motiv zur That soll unglückliche Liebe gewesen sein.

Geismar. Großem Interesse begegnet auf dem Eichsfelde die Mittheilung, daß Baron von Scharfenberg in Wanfried ein Kunstmuseum errichten wolle in einem Raume, der früher als Kirche, später als Schule gedient habe und der nach einer vom Antiquar Tannebaum dem Baron übergebenen Thüringer Chronik im Jahre 754 n. Chr. von Bonifatius Wanfried (also vor seiner letzten Reise zu den Friesen) erbaut wurde.

Provinz Hannover.

Emden. In der hiesigen Strohpappenfabrik gerieth der Arbeiter Schwerke in eine Maschine, wobei dem 50jährigen Manne die Brust eingedrückt wurde. Die Verletzung war tödtlich.

Goslar. Der ehemalige Zimmermann Aug. Vörsmann verunglückte beim Holzfällen in der städtischen Forst. Ein gefällter Baumstamm, der vom Berg herabrollte, brachte den Mann zu Fall und drückte ihm die Brust ein.

Wittmund. Das von dem Müller Schütte aus Berdum bewohnte Haus wurde ein Raub der Flammen. Während das Vieh gerettet werden konnte, sind sämmtliches todtes Inventar und die Geschäftsbücher des Schütte verbrannt.

Provinz Westfalen.

Münster. Dem Senior der philosophischen und naturwissenschaftlichen Fakultät der hiesigen Universität, Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Wilh. Hittorf, ist aus Anlaß seines 80. Geburtstages die große goldene Medaille für Wissenschaft verliehen worden.

Altena. Das vier Jahre alte, einzige Söhnchen der Eheleute Albert Heine zu Mühlenrahwede fiel beim Spielen in einen Fabrikgraben und verschwand in den Fluthen. Später wurde die Leiche im Sammelteiche der Firma Trappe und Hohage gefunden.

Dortmund. Der hier beschäftigte Stearingießer H. Wöthoff hatte sich eine geringfügige Verletzung am linken Unterarm zugefügt, die er nicht weiter beachtete. Diese verschlimmerte sich indes derartig, daß er ärztliche Hülfe dafür in Anspruch nehmen mußte. Es war leider bereits zu spät. Der Aermste ist an Blutvergiftung gestorben.

Eslohe. Betriebsleiter Jakob Schneider der hiesigen Gabriel'schen Fabrik feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Gelsenkirchen. Von einer Lokomotive erfaßt und zu Boden geschleudert wurde auf dem hiesigen Bahnhofe der Weichensteller Dinkelbach. Er erlitt tödtliche Verletzungen.

Höxter. Bei einem Wortwechsel schlug der Arbeiter Plöger mit der Axt nach seinem Hausgenossen, dem Arbeiter Nolting, und verletzte ihn schwer. Der Thäter flüchtete. Später fand man seinen Rock und Hut in der Nähe der Weismühle an der Weser.

Rheinprovinz.

Mülheim a. d. Ruhr. Für den Bau eines Kinderheims schenkte die Wittwe Hugo Stinnes 100,000 Mark.

Neuß. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Hofe der Neußer Margarinewerke. Dort war der Fuhrmann Jak. Klasen mit dem Aufladen von Fässern beschäftigt. Plötzlich gingen, durch das Rollen der Fässer scheu gemacht, die Pferde durch. Klasen sprang vom Wagen und fiel den Pferden in die Zügel, kam aber hierbei zu Fall. Die Räder seines Fuhrwerks gingen ihm über den Unterleib und verletzten ihn derart, daß er seinen Leiden erlegen ist.

Oberhausen. Im alten Walzwerk der Gutehoffnungshütte, auf Osterfelder Gebiet, wurde der in den zwanziger Jahren stehende Zimmermann Aßmann am elektrischen Hebekrahn von einem abfallenden Balken erschlagen.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Geheimer Medizinalrath Dr. Bode feierte sein 50jähriges Doktor-Jubiläum. Die medizinische Fakultät hat aus diesem Anlaß dem Jubilar mitgetheilt, daß sie sein Doktor-Diplom erneuert habe. — Ertrunken ist der 6jährige Sohn des am Werr wohnenden Schreiners Heinrich Ravoir. Das Bübchen, das bereits zur Schule angemeldet worden war, spielte mit anderen Kindern auf der ersten Bleiche am Ufer der Fulda, kam dem Wasser zu nahe und stürzte hinein.

Eschwege. Sein goldenes Amtsjubiläum beging der Schuhmacher Karl Streckhardt hier, denn er kann auf 50 Jahre ununterbrochener Thätigkeit in der Schuhfabrik der Firma C. & A. Hochbuth zurückblicken.

Frankfurt a. M. Der Vorsteher der Zahlstelle 3, Stoltzestraße, der hiesigen Stadthauptkasse, G. Scheld, hat sich erschossen. Ob der Vorfall mit Angelegenheiten der Kasse zusammenhängt, ist nicht bekannt.

Körnbach bei Eiterfeld. Bauer Joseph Wiegand aus Wölf, dem die Pferde durchgingen, wurde auf dem Wege von Dittlofrod nach hier überfahren. Der mit Bauholz beladene Wagen ging dem Unglücklichen über den Leib und verletzte die Eingeweide derart, daß Wiegand nach kurzer Zeit den Geist aufgab.

Mitteldeutsche Staaten.

Esbeck. Kantor Ad. Bosse, der demnächst in den wohlverdienten Ruhestand treten wollte, ist plötzlich gestorben. Der Verstorbene kam 1859 als Hilfslehrer hierher; 1863 wurde er Adjunkt bei seinem Schwiegervater Kantor Brandes, und 1869 Opfermann, Organist und Kantor. Er war allgemein beliebt und geschätzt.

Gera. Traurige Folgen hatte hier ein im Uebermuth begangener Jugendstreich. Eine Anzahl junger Polizeiburschen hatten sich nach der Musterung zu einem fidelen Schoppen zusammengefunden und dabei dem 20jährigen Weber Haase in der Bierlaune Branntwein ins Bier gegossen. Haase mußte in besinnungslosem Zustande nach Hause getragen werden und ist gestorben, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Der Arzt constatirte Alkoholvergiftung. Die Sache wird noch die Gerichte beschäftigen.

Sachsen.

Dresden. Geheimer Hofrath Professor Ferdinand Pauwels ist im Alter von 74 Jahren plötzlich am Herzschlag gestorben. — Sein 50jähriges Jubiläum als aktiver Jurist feierte kürzlich Amtsgerichtspräsident Ludwig Kunz. Im Alter von 22 Jahren trat er als Aktuar in den juristischen Staatsdienst. Seit 18 Jahren ist er Vorstand des hiesigen Amtsgerichts. — Durch einen von hier nach Görlitz verkehrenden Personenzug wurde der Bahnwärter-Stellvertreter Trausfelder von der Bahnmalerei Radeberg durch Ueberfahren getödtet. — Die Firma für Gas- und Wasseranlagen, sowie Bierdruckapparate von Hermann Anders beging ihr fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Bautzen. Hier erstach nach einem Streite der 50jährige Arbeiter Lowke im Rausch seine gleichaltrige Ehefrau mit einem Messer. Er wurde verhaftet.

Crimmitschau. Kürzlich entfernte sich der mit Krämpfen behaftete Steindrucker Paul Roscher aus seiner in Frankenhausen gelegenen Wohnung. Jetzt fand der Waldhüter die Leiche Roschers hier im oberen Sahnteiche.

Hessen-Darmstadt.

Bingen. Die 65jährige Frau Benz aus Bingert wollte in der Nähe der Station Planig aus dem bereits im Fahren begriffenen Zug aussteigen, stürzte aber so unglücklich aus dem Zuge, daß sie einen Schädelbruch erlitt und sofort verstarb.

Mainz. Die 8jährige Tochter des Tapetenhändlers Becker in der Karmelitenstraße sprang in der Schusterstraße von einem Pferdebahnwagen. Dabei sprang das Kind zu kurz und kam mit den Füßen unter den Wagen, wobei ihm das Vorderrad über den linken Fuß ging. Das schwer verletzte Kind wurde in die elterliche Wohnung verbracht, woselbst ein herbeigerufener Arzt eine Zermalmung des Fußknochens feststellte.

Offenheim. Der hiesige Bürger Gottfried Schmitt wurde in seiner Scheune erhängt aufgefunden. Das Motiv zu dieser That ist unbekannt.

Bayern.

München. Im Saale des Löwenbräukellers erlag der 60 Jahre alte, in der Schellingstraße wohnhafte pensionirte Volksschullehrer Johann Baptist Ebner einem Herzschlag. — Der Steindrucker Joseph Danhauser, welcher wegen Ermordung seiner Geliebten zur Todesstrafe verurtheilt worden war, wurde von dem Prinz-Regenten zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

Altfrauenhofen. In dem benachbarten Dorfe Maierholz brannte das Anwesen des Oekonomen Danger vollständig nieder. Der 7jährige Sohn des Besitzers fand den Tod in den Flammen.

Aschaffenburg. Hier kam der langjährige Vorstand des hiesigen kgl. Nebenzollamtes Herr Zollinspektor Lorenz Ebert beim Rangiren zu Fall, wurde von der Lokomotive erfaßt und verletzt.

Bamberg. In der Ortschaft Mergendorf wurde der verheirathete Maurer Johann Böhm von einem Bahnarbeiter durch einen Messerstich getödtet.

Erbendorf. In Kirchendemenreuth wurde der Bauerssohn Hirschmann sammt zwei Pferden und in Fuchsmühl ebenfalls ein Pferd vom Blitze erschlagen.

Hof. Als dritter Rechtsrath der Stadt Hof wurde vom Gemeindekollegium einstimmig der Amtsgerichtssekretär Ottmar Fischer gewählt.

Ingolstadt. In der vollständig aus Holz gebauten Aktienziegelei in Kösching brach Feuer aus, welches die Ziegelei vollständig einäscherte.

Württemberg.

Heidenheim. Die scheu gewordenen Pferde eines Fuhrwerks durchbrachen die geschlossene Schranke des Neresheimer Straßenübergangs auf dem hiesigen Bahnhof. Das Fuhrwerk wurde von einer rangirenden Lokomotive umgeworfen, wobei der Schäfer Christoph Wiedemann von Nattheim getödtet wurde. Die übrigen Insassen des Fuhrwerks trugen unbedeutende Verletzungen davon.

Jny. In dem Achflüßchen, welches den nördlichen Theil der Stadt durchfließt, ertrank das dreijährige Töchterchen des Zimmermanns Rauch.

Reutlingen. In der Seestraße gerieth die 79jährige Wittwe Luise Döttinger unter ein Sandfuhrwerk und wurde getödtet.

Rottenburg. Im Alter von 94 Jahren verschied der älteste Bürger unserer Stadt, Kaufmann Matth. Heberle, der sich bis in die letzten Tage einer bewundernswürdigen geistigen Frische erfreute.

Unterjettingen. Hier brannte das Wohn- und Oekonomiegebäude der Wittwe Wilhelm vollständig nieder.

Baden.

Karlsruhe. Landschaftsmaler Karl Weyßer (geb. 1833 in Durlach), der die letzten neun Jahre seines Lebens, bis zuletzt in treuem Fleiße thätig, in Heidelberg zugebracht hat, ist nach schwerem Leiden hier gestorben.

Bühl. Generalmajor z. D. Karl v. Fabert ist hier verschieden. In ihm betrauert das Offizierkorps des I. Badischen Feldartillerie-Regiments No. 14 einen seiner ältesten Veteranen.

Donaueschingen. Dem Baurath Bleyer gratulirte Fürst Max Egon zu Fürstenberg zum 25jährigen Dienstjubiläum in einem sehr gnädigen Handschreiben und verlieh ihm als Zeichen dankbarer Anerkennung seinen Namenszug in Brillanten.

Freiburg. Ueber das Vermögen des von hier verschwundenen Generalagenten Brückner wurde das Concursverfahren eröffnet. Den Gläubigern dürfte nur ein geringer Bruchtheil ihrer Forderungen zufallen. Das Gerücht von der Verhaftung Brückner's hat sich nicht bestätigt.

Gailingen. In dem Wohnhaus des Karl Schneble, Wagner, brach Feuer aus, welches das ganze Anwesen, Wohngebäude, Werkstätte, Scheuer und Stallung einäscherte.

Heidelberg. Sein 50jähriges Dienstjubiläum beging Oberlehrer Schweinfurth, der seit 1878 an der hiesigen Volksschule wirkt.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. In der Wormser Straße hier gerieth der 30-jährige Schmied Peter Sprenger mit dem 23jährigen Fuhrmann Jakob Closset in Wortwechsel. Im Verlaufe desselben erhob Sprenger das Messer und stach es dem Closset in die linke Schulter. Die Verletzung hatte den alsbaldigen Tod zur Folge. Sprenger wurde, nachdem er zuerst in den Wald geflüchtet war, später aber wieder zurückkam, in der Wirthschaft zu den „Drei Mooren" verhaftet und in das Untersuchungsgefängniß eingeliefert. Kurz darauf machte er seinem Leben durch Erhängen ein Ende. — Die Frau des Schmiedes Pet. Klein wollte einen Hafen voll kochenden Wassers von ihrem Kind auf den Fußboden stellen; unversehens kam ein 2jähriges Knäblein in die Nähe des Hafens, fiel hinein und verbrühte sich dermaßen, daß es starb. Dasselbe Kind fiel vor längerer Zeit aus dem Fenster der Mansardenwohnung auf die Straße, indeß so glücklich, daß es vollkommen heil davonkam.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der hiesige Leutnant i. d. R. Regierungsbaumeister Dr. Wallot wurde wegen Pistolen-Duells mit unblutigem Ausgang zu drei Monaten Festung verurtheilt.

Gorze. Seit dem 22. April ist der Rechner der hiesigen Bezirksarmenanstalt, Hr. Oekonom Braun, spurlos verschwunden. Am gedachten Tage sollte Kassenrevision stattfinden.

Hagenau. Der 24 Jahre alte Gymnastiker Breton aus Landsberg a. d. stürzte bei einer Vorführung am Mastbaum mit diesem, der zusammenbrach, aus beträchtlicher Höhe herab, und zwar so unglücklich auf einige Stühle, daß er das Genick brach und kurze Zeit darauf verstarb.

Ingweiler. Nachdem die Wahlpredigten in der Gemeinde Weinburg vorüber sind, fand die Wahl statt. Einstimmig wurde der älteste Sohn des Herrn Pfarrers Bloch, in Metz, Herr Ernst Bloch, gewählt.

Mecklenburg.

Rehna. Der Schuhmachermeister Woldmann hörte kürzlich Hilferufe aus dem Zimmer seiner Einwohnerin, der Wittwe Krüger, dringen. Als er die Stube betrat, standen die Kleider der hochbetagten Frau in hellen Flammen. Wahrscheinlich wird sie dem Ofenfeuer mit den Kleidern zu nahe gekommen sein. Woldmann versuchte, der Frau die brennenden Kleider vom Leibe zu reißen, doch konnte er erst nach längerem Bemühen das Feuer durch eine wollene Decke ersticken. Die Frau ist an der Brust und den Schultern furchtbar verbrannt. Auch Woldmann erlitt an den Händen erhebliche Brandwunden, so daß er für längere Zeit arbeitsunfähig sein wird.

Schönberg. Kaufmann Th. Creutzfeldt von hier, der für eine Lübecker Firma als Geschäftsreisender thätig war und mit seinem Motorrad mit einem Omnibus zusammenfuhr, hat so schwere innere Verletzungen davongetragen, daß er an den Folgen gestorben ist.

Oldenburg.

Oldenburg. Der hier allgemein bekannten Rechtsanwalt Carstens ereilte ein jäher Tod. Carstens war gesund und munter in seinem Garten beschäftigt, als er plötzlich zu Boden fiel und wenige Augenblicke darauf verstarb. Ein Schlagfluß hatte dem Leben des rüstigen Mannes ein so plötzliches Ende gemacht.

Nordenham. Der hier auf einer Baggermaschine beschäftigte Arbeiter Lankenau aus Bettingbühren bei Elsfleth fiel in die Weser und ertrank. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe mit mehreren Kindern.

Ohrt bei Weserdeich. Die 23-jährige Tochter des Dielenschiffers Mumm, welche sich aus dem elterlichen Hause entfernte und nicht zurückkehrte, wurde in einem Graben als Leiche gefunden. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist nicht aufgeklärt.

Freie Städte.

Bremen. Oberrettmeister Kuhlmann beging die Feier seines 25jährigen Dienstjubiläums beim hiesigen Rettercorps. — Sehr schwer verletzt wurde der sieben Jahre alte Knabe Heinrich Bethge auf der York Straße am Buntenthorssteinweg. Beim Spielen mit anderen Knaben wollte er über die Fahrstraße laufen, wurde aber von einem in demselben Augenblick heranfahrenden Straßenbahnwagen umgestoßen und übergefahren. Die Räder gingen ihm über beide Beine und über einen Arm. Der sehr schwer verletzte Knabe wurde von der Sanitätswache verbunden und dann nach dem Krankenhause gebracht. Dort ist er bald nach seiner Aufnahme gestorben.

Schweiz.

Bern. Die Regierung wählte zum Sekretär der Direktion des Innern an Stelle des verstorbenen Paul Jahn Fürsprecher Wittenbach.

Altdorf. Hier starb, 65 Jahre alt, Dr. med. Stanislaus Krupske. Er spielte in seiner polnischen Heimath eine politische Rolle und war zweimal Gefangener in Sibirien.

Basel. Die Burgvogteihalle, Basels größter Versammlungssaal, ist um 560,000 Francs in den Besitz des Staates übergegangen.

Freiburg. Der Vorsteher der Hochschulbibliothek in Bern, Dr. Th. Längin, ist zum Bibliothekar an der Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe ernannt worden.

Herrau. Unter sehr zahlreicher Betheiligung von Seite der Bezirkseinwohner und Umgebung wurde die älteste Bewohnerin des Bezirks und vielleicht auch der Gemeinde zu Grabe geleitet. Frau Wittwe A. K. Preissig, welche das seltene hohe Alter von 92 Jahren und 2 Monaten erreichte.

Luzern. Der in Hochdorf verhaftete Raubmörder Hofstetter steht nun auch unter dem schweren Verdachte, den Doppelmord an dem Ehepaar Lustenberger in Malters begangen zu haben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Fleischhauergehilfe Georg Ebner, der in entsetzlicher Weise das Ehepaar Swadosch und den Lehrling Angerer hingeschlachtet und sich selbst durch einen Stich in die Brust schwer verletzt hatte, ist im Inquisitenspital gestorben. — In seiner Wohnung, Rathhausstraße 9, ist der Baudirektor und Prokurist der Unionbaugesellschaft, Baumeister und Civilingenieur Oberbaurath Franz Böck gestorben. — Der 18jährige Agent Max Zaykes hat sich in der Wohnung seiner Eltern in der großen Stadtgutgasse 7 erhängt. — In Margarethen stürzte der 32jährige Gerüster Franz Kutschera, Wintergasse 19 wohnhaft, drei Stockwerke tief hinab und erlitt außer einer Nervenerschütterung mehrfache Rippenbrüche. — Es fand in der Paulinerkirche im 4. Bezirk die goldene Hochzeit des Ehepaares Josef und Marie Bischof, das vor 50 Jahren in der Schottenfelder Pfarrkirche getraut wurde, statt. — In den Anlagen des Votivkirchenparks entleibte sich der 57-jährige Anton Kutschek durch einen Revolverschuß. Wo er wohnte und weshalb er sich getödtet hat, ist unbekannt.

Kornenburg. Der an der hiesigen Schiffswerft beschäftigt gewesene Tischlergeselle Josef Marik stürzte, als er sich mittelst eines Kahnes vom Schiffe, auf welchem er beschäftigt war, an das Ufer begeben wollte, in's Wasser und ertrank.

Tetschen. In der Nähe von Losdorf wurde der herumreisende Franz John aus Türmitz von dem Vaganten Wenzel Bina aus Trebentin (Bezirk Ledetsch) erstochen.

Zuaim. Hier verschied nach längerem Leiden der um den Aufschwung der Stadt Zuaim hochverdiente Altbürgermeister Johann Brantner im 78. Lebensjahre.

Luxemburg.

Luxemburg. Herr E. Derulle ist von der nordamerikanischen Regierung zum Konsul der Ver. Staaten in Luxemburg ernannt worden.

Roodt. In der Nacht entstand eine Feuersbrunst in dem Herrn Klein gehörenden Sägewerk (Maschinenhaus). Mehrere Theile der Maschinen wurden stark beschädigt. Der Schaden, der nur theilweise durch Versicherung gedeckt ist, beträgt 40,000 Francs.

— Fern von seiner Heimath, dem Königreich Siam, ist der 17 Jahre alte Cadett Nai Ngui in der Lichterfelder Anstalt bei Berlin verstorben. Der junge Mann hatte sich einer Operation an der linken Schulter unterziehen müssen und war wenige Tage darauf nach kurzem, schwerem Leiden verschieden. Nai Ngui, der Sohn eines Militärarztes in Bangkok, war vor zwei Jahren nach Deutschland gekommen; er hatte hier zunächst Privatunterricht und trat dann vor kurzer Zeit in die Hauptcadettenanstalt ein. Er wollte hier seine militärische Erziehung genießen, um sich später der militärischen Laufbahn in seiner Heimath zu widmen. Zur Zeit befinden sich noch drei siamesische Cadetten in Lichterfelde; zwei davon gehören der zweiten Compagnie an, einer der ersten, derselben, in der der Verstorbene stand. Drei Siamesen sind bereits nach Absolvirung der Anstalt in die preußische Armee eingetreten.

— Ein unheimlicher Fund wurde, wie aus Torgau geschrieben wird, auf dem Gartengrundstück des Gutsbesitzers Robert Blumberg im benachbarten Züllichau gemacht. Mit Ausschachtungsarbeiten dortselbst beschäftigte Arbeiter stießen plötzlich auf einen harten Gegenstand, und alsbald wurden sie drei nebeneinander liegende Skelette gewahr, welche bloßgelegt wurden. Das eine hatte eine sitzende, die andern beiden jedoch liegende Haltung. Diese letzten zwei hatten den Kopf vornübergebeugt und die rechte Hand unter den Kopf gelegt, als schickten sie sich an, zu ruhen oder zu schlafen. Daß sich die Skelette, die in einer Tiefe von kaum 3 Fuß gefunden wurden, so gut erhalten haben, ist vielleicht darauf zurückzuführen, daß sie in festem, feuchtem Lehmboden gefunden worden sind. Es handelt sich vermuthlich um Leichname von Soldaten aus dem siebenjährigen Kriege, von dem die Gegend nach der Schlacht bei Torgau passirenden österreichischen Heer.

— Die Kriminalstatistik Englands vom Jahre 1902 ist soeben veröffentlicht worden. Ihr zufolge sind 786,676 Fälle verhandelt und 207,000 Individuen auf mehr oder weniger lange Zeit hinter Schloß und Riegel gesetzt worden. Bemerkenswerth ist, daß in England das weibliche Geschlecht den größten Prozentsatz der rückfälligen Verbrecher liefert. Im Uebrigen ist die Zahl der männlichen Verbrecher bedeutend größer, als die der weiblichen. In den Gefängnissen zählt man in der That nur einen weiblichen Gefangenen auf drei männliche. Aus dieser Statistik erhellt, daß das weibliche Geschlecht im Allgemeinen weniger verbrecherische Neigungen hat als das männliche, daß aber weibliche Personen, die einmal verbrecherische Bahnen beschritten haben, mit zäherer Ausdauer und mit einer gewissen Perversität im Verbrechen beharren.

— In Fabkert wurde, wie aus Budapest berichtet wird, der Einjährig-Freiwillige Corporal Dr. Koloman Kecskes erschossen aufgefunden. In seiner Compagnie diente ein Zigeuner, welchen er vor Kurzem zum Rapport befohlen hatte. Der Hauptmann diktirte dem Zigeuner einen dreißigtägigen Kasernenarrest. Damals schon schwur der Zigeuner dem Dr. Kecskes Rache. In einer Nacht vom Sonntag auf Montag hatte der Corporal anläßlich des Eisenbahner-Streiks die auf der Eisenbahnstrecke in der Nähe von Kis-Körös aufgestellten Wachtposten, unter denen sich auch der Zigeuner befand, zu inspiziren. Abends erhielt der Leutnant Istvanfyi von einem Wachtposten die Meldung, daß er, etwa hundert Schritte von ihm entfernt, einen Gewehrschuß aufblitzen sah. Der Leutnant eilte mit einer Patrouille sofort an Ort und Stelle und fand dort den Einjährigen Dr. Koloman Kecskes in einem Sumpfe liegend als Leiche vor. Seit dieser Stunde ist der Zigeuner spurlos verschwunden.

— Das Pharaonenland wird wieder von einer Heuschreckenplage heimgesucht, die die nächste Baumwoll- und Getreideernte zu zerstören droht. Die Regierung hat zu ihrer Bekämpfung bereits sogenannte Korvee angeordnet, die in zeitweiliger Zwangsarbeit für alle Eingeborenen der bedrohten Gegend besteht und nur in den seltensten Fällen verfügt wird. Die Heuschrecken sollen aus Poona (Ostindien) herübergeweht worden sein, wo sie Anfang April auftraten. Gegenwärtig ist ihre Zahl in Aegypten noch gering, aber erfahrungsgemäß dürften in den nächsten Tagen die Jungen in ungeheuren Massen aus den Eiern hervorkriechen und sich in dichten Schwärmen über das Land ausbreiten. Zu ihrer Vertilgung werden jetzt, wie zuletzt im Jahre 1890, hastig meilenlange tiefe Gräben quer durch die bedrohte Gegend hergestellt und vor den Gräben in großen Mengen Stroh angehäuft, das beim ersten Anzeichen herannahender Heuschreckenschwärme entzündet wird. Gelingt es einzelnen Thieren trotzdem, durch's brennende Stroh durchzukommen, so fallen sie in die Gräben, wo sie von den Eingeborenen doch noch vernichtet werden.

— Ueber ein Concert an Bord des Lloyddampfers „Kaiser Wilhelm der Große" werden aus Bremerhaven folgende interessante Einzelheiten mitgetheilt: An B